

# Israel benutzt Fake-Fotos, um Schüsse auf eine Frau zu rechtfertigen

Tamara Nassar, 10.8.21

**Die israelische Armee log wegen einer Waffe, von der sie behauptete, eine palästinensische Frau habe versucht, sie zu gebrauchen, ehe Soldaten am Dienstag auf sie schossen. Ein von einem Armeesprecher auf *Twitter* gestelltes Foto zeigt eine Hand, die das Messer eines Offiziers mit einem braunen Griff hält. Aber dieses Foto ist mehr als drei Jahre alt.**

Die Armee behauptete, ihre Soldaten hätten nahe der Abzweigung zu Yitzlar, einer kolonialen Hochburg extremistischer jüdischer Siedlungen in der besetzten Westbank eine „verdächtige Frau identifiziert“. „Die Frau „zog ein Messer heraus und versuchte, auf einen der israelischen Soldaten einzustechen“, behauptete die Armee.

***B'Tselem* hat oft festgestellt, dass entgegen den Forderungen der israelischen Armee nach strengen Regulierungen über die Eröffnung des Feuers, Gewalt gegen die Palästinenser:innen nach Gutdünken und routinemäßig stattfindet.**

Die Soldaten begannen dann „mit einem Verhaftungsverfahren auf Verdacht hin; dazu gehörte gezieltes Schießen auf den Unterkörper der Terroristin“, fügte ein Armeeingehöriger hinzu. Shahar Glick, ein Korrespondent des israelischen Armee-Radios, identifiziert die Frau als die 23-jährige Fairuz Albu. Es wird berichtet, dass sie im ‚Rabin Medical Center‘ in Petah Tikwa nahe Tel Aviv behandelt wird. Über ihren Zustand ist nichts bekannt.

Doch das Bild in niedriger Auflösung, das von der israelischen Armee präsentiert wird, ist ein Ausschnitt einer der pro-Israel Twitter-Nachricht *Behind the News* vom 13. Februar 2018. Die Twitter-Nachricht von 2018 behauptet, dass das Messer „einem muslimischen Terroristen“ von der israelischen Armee in Hebron, in der besetzten Westbank, abgenommen wurde. Bezüglich der Schießerei am Dienstag twitterte Glick: „Das ist das Messer, das benutzt wurde, um den Angriff auszuführen“. Er wiederholte die Behauptungen der Armee und legte das Bild des Messers bei.

Das an Glicks *Twitter* angehängte Bild ist eine leicht vergrößerte Version von dem von der israelischen Armee eingestellten Bild, aber es ist evident, beides sind vergrößerte Versionen des 2018 versandten Fotos. Die Fälschung wurde schnell entlarvt und von Palästinenser:innen veröffentlicht.

**Twitter-Nachricht von Mohammed El-Kurd(1): Der Klarheit wegen wird wiederholt: Das offizielle Konto des IOF (= *International Orienteering-Federation*) stellte das Bild eines Messers ins Netz mit der Annahme, es sei bei einer Messerstecherei heute früh benutzt worden, womit das rechtswidrige Schießen auf eine Palästinenserin gerechtfertigt wird. Das gleiche Bild wurde bereits 2018 in einer ähnlich fabrizierten Geschichte benutzt.**

Palästinensische Medien brachten ein Video in Umlauf, das die Szene der Schießerei am Dienstag zeigt. Während des Zusammenstoßes wurde kein israelischer Soldat verletzt wie in vielen vorhergehenden Fällen, bei denen ein vermuteter palästinensischer Angreifer angeschossen oder getötet wurde. Es ist nicht das erste Mal, dass israelische Beamte alte oder gefälschte Medien vorzeigen, um Verbrechen gegen Palästinenser:innen zu rechtfertigen.

Israels Propagandisten, *einschließlich Naftali Bennett* – der jetzt Premierminister ist – benutzten *Fake-* oder manipulierte Fotos und Videos, um Israels Massaker an palästinensischen Zivilisten in Gaza im Mai zu rechtfertigen.

### **Vater von fünf Kindern getötet**

Mittlerweile erschossen israelische Besatzungskräfte am Freitag Imad Ali Muhammad Dweikat, mit einem Schuss in die Brust. Nach Berichten wurde Dweikat während Protesten der Palästinenser:innen erschossen, die diese in Beita organisiert hatten, um Widerstand gegen einen neuen israelischen kolonialen Außenposten zu leisten, der im Mai auf dem Jabal Subeih gebaut wurde.

Die Siedlung Evyatar liegt auf einem Hügel, der Land umfasst, das zu den palästinensischen Dörfern Qabalan, Yatma und Beita im Bezirk Nablus gehört. Der Außenposten war früher evakuiert worden, aber die Siedler sind wieder zurückgekommen. Israelische Streitkräfte haben eine Anzahl von Palästinensern in den vergangenen Monaten in Beita getötet, darunter zwei miteinander befreundete Kinder. Dweikat wurde laut Bericht ins Rafidia-Spital in Nablus gebracht, wo er für tot erklärt wurde. Der 38jährige war Vater von fünf Kindern. Lokale Medien ließen Bilder von Dweikat und seinen Kindern herumgehen.

**Mindestens 59 PalästinenserInnen wurden am Freitag in Beita durch israelische Waffen verletzt, 20 davon durch Gummi-ummantelte Stahlkugeln und mehr als 30 durch Tränengas, erklärt die *Palestine Red Crescent Society*.**

Am Dienstag begruben die Palästinenser in Beita Shadi Salim, den Wasser-Ingenieur der Stadt, der am Ende des vergangenen Monats von den Besatzungskräften während der Ausübung seiner Dienste ermordet wurde. Sein Leichnam wurde von Israel einige Tage lang zurückbehalten. Leidtragende skandierten: „Ohne dich verdursten wir“, und würdigten damit seine lebenswichtige Rolle, ihre Wasserleitungen am Laufen zu halten.

### **„Reduziert“ das Schießen**

Während der fast täglichen Schikanen der israelischen Besatzungskräfte, Palästinenser zu töten, die versuchen, ihrer Arbeit nachzugehen, hat der israelische ‚Chef‘ der Armee Aviv Kochavi versucht darauf hinzuwirken, dass die Offiziere „die Anzahl der Erschießungen von Palästinensern durch die Soldaten reduzieren“, berichtete die Tageszeitung *Haaretz*.

Er forderte die Zuweisung von „mehr dienstälteren Offizieren“ während der Kampfhandlungen an, sodass hochrangiges Personal die Entscheidungen treffen würde. Aber das besagt, dass das Töten von Palästinensern das Ergebnis von Irrtümern ist, die von niederrangigen Militärs begangen werden –

eher als dem vorhersehbaren Ergebnis einer lang bestehenden Politik und systematischen Gewalt, die immer von oben unterstützt und dirigiert worden ist. Die israelischen Besatzungsmächte betreiben eine schießfreudige Politik mit äußerster Missachtung des Lebens der Palästinenser:innen.

Dass den oberen Chargen diese Gewalt gefällt, wird offensichtlich durch die Tatsache, dass israelische Soldaten, die Palästinenser töten oder verletzen, ihrer Straffreiheit praktisch sicher sind.

2016 beschloss die bestens bekannte Menschenrechtsgruppe Israels, *B'Tselem*, Beschwerden über Gewalt der Armee gegen Palästinenser:innen nicht mehr an das israelische Selbstuntersuchungssystem des Militärs weiterzuleiten.. „Wir wollen diesem System nicht länger Klagen weitergeben, und wir wollen der palästinensischen Öffentlichkeit sagen, sie sollen es ebenso machen“, sagte der derzeitige Exekutiv-Direktor der Gruppe. „Wir wollen einem System nicht länger zuarbeiten, das Untersuchungen weißwäscht und der Besatzung als Feigenblatt dient“.

*B'Tselem* hat oft festgestellt, dass entgegen den Forderungen der israelischen Armee nach strengen Regulierungen über die Eröffnung des Feuers, Gewalt gegen die Palästinenser:innen nach Gutdünken und routinemäßig vor sich geht.

„Gut ausgerüstetes, stark bewaffnetes Sicherheitspersonal wendet tödliches Feuer nicht als letzten Ausweg (wenn überhaupt notwendig) an, sondern als „Aufforderung zur Antwort“, auch wenn eine Messerattacke klar abgewendet werden könnte mit weniger schädigenden Mitteln“, stellte *B'Tselem* 2019 fest.

„Diese ‚schießwütige‘ Politik, zu der von Regierungsministern, Mitgliedern der Knesset und altgedienten Beamten für Verteidigung und Gesetzesschutz ermutigt wird, ist immer noch präsent, nachdem dutzende Menschen ermordet worden sind“.

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/tamara-nassar/israel-uses-fake-photo-justify-shooting-woman>

(Im Originalartikel gibt es weiterführende Links zu Videos und Twitter-Accounts)

- (1) [https://twitter.com/m7mdkurd/status/1425051800147841026?ref\\_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1425051800147841026%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1\\_&ref\\_url=https%3A%2F%2Felectronicintifada.net%2Fblogs%2Ftamara-nassar%2Fisrael-uses-fake-photo-justify-shooting-woman](https://twitter.com/m7mdkurd/status/1425051800147841026?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1425051800147841026%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Felectronicintifada.net%2Fblogs%2Ftamara-nassar%2Fisrael-uses-fake-photo-justify-shooting-woman)